



WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

8. bis 14. März 2010

Schirmherrschaft Oberbürgermeisterin Carda Seidel

Die Woche der Brüderlichkeit ist von den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit initiiert. Sie dient der Förderung des christlich-jüdischen Dialogs. In diesem Jahr lautet das Motto „Verlorene Maßstäbe“. Die Buber-Rosenzweig-Medaille geht an den Architekten Daniel Libeskind.

Montag, 8. März 2010, 20 Uhr, Kunsthaus Reitbahn 3

Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit

Oberbürgermeisterin Carda Seidel



SPECKDRUMM

Auftaktveranstaltung: Aufwind – Jiddische Lieder und Klezmermusik

Die Gruppe AUFWIND gibt es seit 1984. In der Dreierbesetzung Claudia Koch, Hardy Reich und Andreas Rohde entstanden mehrere Programme mit jiddischen Liedern. Es folgten Reisen zu den Stätten ostjüdischen Geisteslebens in Polen, Rumänien, Ungarn und eine eingehende Beschäftigung mit der jiddischen Sprache, Geschichte und Kultur. 1988 kamen der Klarinettist Jan Hermerschmidt und ein Bassist zur Gruppe. Von da an wandte sich AUFWIND verstärkt der Klezmer-Musik zu. AUFWIND konzertierte auf vielen nationalen und internationalen Festivals, z.B. in Toronto auf dem größten Klezmer-Festival der Welt, unlängst auch in Südamerika, Lissabon, Istanbul und Brüssel.

Vorverkauf: 9,50 Euro, 13,- Euro; Abendkasse: 11,- Euro, 15,- Euro

Veranstalter: Verein Ansbacher Kammerspiele e. V., Maximilianstrasse 29, 91522 Ansbach, Tel. 0981 - 13756, Fax 0981/17640, info@kammerspiele.com, www.kammerspiele.com

Kulturverein Speckdrumm e.V., Beutellohe 11a, 91629 Weihezell, Tel. 09824 - 8922, www.speckdrumm.de

Dienstag, 9. März 2010, 19 Uhr, Staatliche Bibliothek, Reitbahn 5

Haggada-Ausstellung 8. - 26. März 2010

Eröffnung mit Einführungsvortrag von Rabbiner Jakob Ebert

Die Pessach-Haggada ist die Liturgie, nach der in jüdischen Familien der Sederabend des Pessachfestes gefeiert wird. Das Wort Haggada heißt „Erzählung“. Geschildert und oftmals kunstvoll gestaltet wird die Geschichte von der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei und dem Auszug aus Ägypten. Der jüdische Hofmaler Juda Löw Pinchas hat im Jahr 1747 eine Haggada im Auftrag des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich erstellt, die in der Ausstellung zu sehen ist.

Erstmals nach 260 Jahren ist in Ansbach nun wieder eine Hagadda in jahrelanger Arbeit erstellt worden, die nur in dieser Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert wird. Dieter Bachmann, evangelischer Pfarrer, hat sich im Ruhestand dieser Aufgabe gewidmet und den hebräischen Text mit Illustrationen zu Papier gebracht. Zeitgenössische Werke aus dem Bestand des jüdischen Museums Fürth ergänzen die Ausstellung.

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10 - 17 Uhr und Donnerstag 10 – 18 Uhr

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk, Schaitbergerstr. 18, 91522 Ansbach Tel. 0981 - 9523122,

ebw.ansbach@elkb.de, www.ebw-ansbach.de



Donnerstag, 11. März 2010, 19.30 Uhr, Schlosskino

„Lemon Tree“ – Film im Gespräch

Palästinensische Zitronenbäume und ein israelischer Verteidigungsminister – in Zeiten des Nahostkonflikts eine tödliche Kombination – zumindest aus der Sicht der Pflanzen und im Fall des neuen – sehr symbolträchtigen – Films des israelischen Regisseurs Eran Riklis. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Riklis auf seine sehr persönliche und erstaunlich private Weise mit dem Nahostkonflikt und dessen Folgen für die „kleinen Leute“ auseinandersetzt. Der Film zeigt die Auswirkungen, die der verhärtete Konflikt für die Frauen hat.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch zu dessen Aussagen und der Problematik in den besetzten Gebieten im Westjordanland statt.

Gesprächsleitung: Norbert Boehnki

Eintritt: 6,- Euro

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt Ansbach, Tel. 0981 - 14044, info@keb-an.de, www.keb-an.de, in Zusammenarbeit mit dem Schlosskinom Tel. 0981 - 970400, info@kultur-am-schloss.de, www.kultur-am-schloss.de.



Freitag, 12. März 2010, 17 Uhr, Staatliche Bibliothek, Reitbahn 5

Die Pinchas-Haggada

Alexander Biernoth informiert über den Verfasser der berühmten Ansbacher Haggada, den jüdischen Hofmaler Juda Löw Pinchas (1727-1793). Pinchas wurde in Lehrberg geboren und fiel schon in jungen Jahren durch seine künstlerische Begabung auf. Neben bebilderten Handschriften schuf er zahlreiche Miniatur-Porträts am markgräflichen Hof in Bayreuth und in Ansbach. Auch seine Nachfahren bildeten eine bedeutende jüdische Familie in Ansbach.

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk, Schaitberger Str. 18, 91522 Ansbach Tel. 0981/9523122, ebw.ansbach@elkb.de, www.ebw-ansbach.de

Samstag, 13. März 2010, 10-12 Uhr, Synagoge, Rosenbadstraße

Offene Synagoge – Führungen

Veranstalter: Amt für Kultur und Touristik, Tel. 0981/51243, akut@ansbach.de, www.ansbach.de



Sonntag, 14. März 2010, 11.15 Uhr, Joseph-Furth-Platz

Führung durch den jüdischen Friedhof

mit Alexander Biernoth

Sonntag, 14. März 2010, 15 Uhr, Theater Kopfüber, Schalkhäuser Str. 100

„Wunderzeiten“

Theaterstück für Jugendliche ab 12 Jahren von Kim Fupz Aakeson; Regie: Lea Schmocker; Ausstattung: Claudia Kucharski; mit: Johannes Berg, Christoph Daigl, Claudia Kucharski

Das Leben von Denis läuft alles andere als rund. Die anderen Jungs sind irgendwie viel „cooler“. Die Mutter nervt und möchte das geliebte Söhnchen am liebsten in Watte packen. Und dann ist da noch sein bester Freund, der sich ausgerechnet in dasselbe Mädchen verknallt hat wie er. Doch der liebe Gott scheint ein Einsehen zu haben und schickt einen leicht trotteligen Himmelsboten, der Denis einen magischen Finger verpasst, der alle Wünsche wahr werden lässt. Doch mit den Wünschen wird alles nur noch schlimmer und die Welt um Denis versinkt im Chaos.

Das Stück „Wunderzeiten“ schafft mit Leichtigkeit den Spagat zwischen Komödie und Tiefgang, kommt flott und urkomisch daher, ohne seine Helden und deren Probleme der Lächerlichkeit preis zu geben.

Veranstalter u. Karten: Theater Ansbach, Tel. 0981 - 970400, info@kultur-am-schloss.de, www.theater-ansbach.de und Theater Kopfüber, Tel. 0981 - 2204041 info@theater-kopfueber.de, www.theater-kopfueber.de



Vorankündigung:

Dienstag, 16. März 2010, 19 Uhr, Staatliche Bibliothek, Reitbahn 5

Buchvorstellung „Mehr als Steine... Synagogen-Gedenkband Bayern II“ (Mittelfranken)

Pfarrerin Barbara Eberhardt, Mitautorin, Theologische Referentin von BCJ, Verein zur Begegnung von Christen und Juden. Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk



Während der ganzen Woche besteht für Schulklassen die Möglichkeit, die Synagoge zu besichtigen.

Anmeldung: Amt für Kultur und Touristik, Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach, Tel. 0981/51 243, E-Mail: akut@ansbach.de

